

Deutsches Jugendrotkreuz

# Jahresbericht 2001

Landesverband Nordrhein

***Fit***

***4***

***Life***

***Stoppt die Gewalt!***



---

Innerhalb des Jahresthemas für das Jugendrotkreuz im Jahre 2001

### **Fit4life - Stoppt die Gewalt**

hat das Jugendrotkreuz - Landesverband Nordrhein - neue Akzente für ein zeitgemäßes Engagement junger Menschen gesetzt. Es geht insbesondere um ein wichtiges Kulturgut, auch unterschiedliche Meinungen und Auffassungen in einer friedlichen Atmosphäre argumentativ auszutragen. Gewalt darf für uns kein Mittel sein, um unsere eigenen Interessen durchzusetzen. Vielmehr können konstruktive und kreative Methoden der Gesprächsführung zu einer Konfliktlösung beitragen. Dass dies in der Praxis möglich ist, haben unsere Gruppenmitglieder, Schüler und Lehrer bewiesen, die unsere Bildungsangebote im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel angenommen haben. Nicht der gute Wille alleine ist die Triebfeder zur Konfliktlösung, vielmehr führen methodisch eingeübte Schritte und Techniken zu tragfähigen Ergebnissen.

Wer also weiß, wie ein Konfliktgespräch zu führen ist, wird gute Ergebnisse erreichen. Dabei geht es weniger darum, sich die Argumente des anderen zu Eigen zu machen, sondern vielmehr darum, auch unterschiedliche Auffassungen zu akzeptieren.

Wenn wir mit Konflikten in unserer nächsten Umgebung umgehen können, ohne Gewalt einzusetzen, schaffen wir damit ein wenig mehr Menschlichkeit - und das ist sehr viel.

Allen Leitungskräften und Multiplikatoren unseres Verbandes, die sich bei der Umsetzung des Jahresthemas

### **Fit4life – Stoppt die Gewalt**

beteiligt haben, sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank und ermuntern darüber hinaus alle Verantwortlichen im Jugendrotkreuz, sich weiterhin für Menschlichkeit und Frieden zu engagieren.

Carsten Müntjes

JRK-Landesleiter

Günter Sporea

JRK-Landesreferent

---

## Inhaltsübersicht

<b>Nr.</b>	<b>Rubrik</b>	<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
-	<b>Vorwort</b>		<b>Seite 3</b>
<b>1</b>	<b>Jahresthema</b>	<b>Arbeitsschwerpunkte</b>	<b>Seite 5</b>
<b>2</b>	<b>Großveranstaltungen</b>	<b>Abenteuer Leben / Kindergruppentreffen / Pfingsttreffen / Landesbegegnung Behinderter und Nichtbehinderter</b>	<b>Seite 8</b>
<b>3</b>	<b>JRK-Bildungsarbeit</b>	<b>RK-Einführungsseminare / GL-Grundlehrgänge / GL-Aufbaulehrgänge/ Kreativmarkt +GL-Forum/ Teamerabschluss</b>	<b>Seite 9</b>
<b>4</b>	<b>JRK-Landestreffen / Wettbewerbe</b>	<b>Landeswettbewerb Rettungsschwimmen JRK-Wettbewerbe der Stufen I / II / III</b>	<b>Seite 12</b>
<b>5</b>	<b>Internationale Arbeit</b>	<b>Internationales Sommerspektakel / Supercamp / Begegnungen der KV</b>	<b>Seite 15</b>
<b>6</b>	<b>Unterstützung der Kreisverbände</b>	<b>Infoabend für neue Kreisleitungen / Beratung der KV</b>	<b>Seite 17</b>
<b>7</b>	<b>Arbeitskreise</b>	<b>Kindergruppenarbeit / Weiterentwicklung der GL-Ausbildung / JRK-Landestreffen – Wettbewerbe / RUD</b>	<b>Seite 18</b>
<b>8</b>	<b>JRK-Schularbeit</b>	<b>Schulsanitätsdienst / Lehrerfortbildungen / Schulsanitag / Projekt Kinder helfen Kindern / FSJ</b>	<b>Seite 20</b>
<b>9</b>	<b>Kinder- und Jugenderholung</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Seite 27</b>
<b>10</b>	<b>Gremienarbeit und Zusammenarbeit mit anderen RK-Gemeinschaften</b>	<b>Landesleitung / Landesausschuss, Landesversammlung / Kreisversammlungen / Bundesdelegiertentag/ Bundesausschusssitzungen / Landesjugendring</b>	<b>Seite 30</b>
<b>11</b>	<b>Haus des JRK</b>	<b>Beherbergungsstatistik</b>	<b>Seite 33</b>
<b>12</b>	<b>Mitgliederentwicklung</b>	<b>Statistik</b>	<b>Seite 34</b>

# 1 ..... Jahresthema „Fit for life – stoppt die Gewalt!“

**„Unser Ziel ist, das Bewusstsein und die Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen in unserem Verband so zu stärken, dass innere und äußere Konflikte erkannt, gelöst oder auch akzeptiert werden können, ohne auf Gewalt gegen sich und andere zurückgreifen zu müssen!“**

Diese gemeinsame Zielerklärung des JRK – Landesausschusses vom Mai 2000, galt es für das Jahr 2001 in die Praxis umzusetzen. Unter dem Motto „Fit 4 Life – stoppt die Gewalt!“ wurden dazu eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, die im Nachfolgenden aufgelistet sind.

## 1. Erstellung der Arbeitshilfe: „Die Bombe entschärfen – Gewaltprävention in der Kindergruppe“

Veröffentlicht: Januar 2001

Auflagenstärke: ca. 1000 Exemplare

Verteiler: Alle Kreisverbände im LV Nordrhein, die BNW-Partner, sämtliche andere Landesverbände, die Bundesebene, alle Fachabteilungen im Haus. Weitergabe an Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen, etc.

Mittlerweile ist die Arbeitshilfe von vielen anderen Organisationen nachgefragt worden (bundesweit) und steht ebenfalls in der Bibliothek der Uni Dortmund, Fachbereich Erziehungswissenschaften.

## 2. Herstellung eines Anti – Gewalt – Koffers

Fertigstellung Koffer 1: Januar 2001 zur Auftaktveranstaltung

Fertigstellung Koffer 2: März 2001

Ausleihtermine

(bis einschl. Dezember 2001):

KV-Termine: 21 Ausleihen

LV-Termine: 24 Ausleihen

*Besondere Highlights:*

- Auftaktveranstaltung des Jugendrotkreuzes - Januar 2001
- Präsentation im Rahmen der Haus- und Straßensammlung – März 2001
- Vorstellung im Rahmen der Tagung der Öffentlichkeitsarbeiter – April 2001
- Präsentation aller Materialien zum Jahresthema (einschl. Koffer) bei der Auftaktveranstaltung des GS – Mai 2001
- Gastbesuch einer chinesischen Delegation – Juni 2001
- Präsentation des Koffers und der anderen Materialien bei der Tagung „Familienbildungswerk“ – Juni 2001
- Präsentation im Rahmen aller JRK-Wettbewerbe und des Schulsani-Tages

Erreichte Multiplikatoren insgesamt: über 1000 Personen

---

### **3. Öffentlichkeitsarbeit**

#### **3.1 Rubrik im Durchblick:**

In allen vier Ausgaben des Durchblicks im Jahr 2001 wurde über die Kampagne berichtet. Besondere Themen hat der AK Kindergruppenarbeit auf einer von ihm gefüllten Seite gestaltet (in der Regel mit starkem Praxisbezug für GL)

#### **3.2. Info-Flyer, andere Werbematerialien**

- Info-Flyer: Januar 2001
- Plakate (drei Motive): Januar 2001
- Luftballons mit Schriftzug des Jahresthemas: März 2001
- Leinenbeutel mit Motiv der Plakate: Dezember 2001

### **4. Durchführung von Wettbewerben**

#### **Internetwettbewerb mit Tina und Albert zum Jahresthema im Internet**

Fortsetzungsgeschichte zum Mitmachen und Mitschreiben auf der Internetseite des Jugendrotkreuzes zum Thema „Abzocken“

Beginn: Mai 2001  
Ende: Dezember 2001

Erfolg:

Die Nutzung des Mediums Internet ist ein wichtiger Schritt in eine neue Richtung. Eine JRK-Gruppe hat regelmäßig ihre Fortsetzungsgeschichten geschickt.

Die Siegergruppe erhält einen Preis.

### **5. Durchführung von Veranstaltungen zum Jahresthema**

Themenspezifische Seminare:

#### **5.1 Hauen ist doof – Kinder lernen streiten**

Inhalt: Spielideen gegen Aggression in der Kindergruppe, prak. Übungspro. - 31 TN

#### **5.2 Miteinander klarkommen (zum Termin der Landesversammlung)**

Leider ausgefallen

#### **5.3 – Sag ja zum Leben**

Inhalt: Wege durch das „Labyrinth“ des Lebens - 13 Teilnehmer

#### **5.4 Spiele fürs Leben**

Inhalt: Ein Wochenende mit starken Spielen - 20 Teilnehmer. Starke Nachfrage. Wiederholung erwünscht

---

---

## **5.5 Störenfriede**

Inhalt: Trainingsprogramm gegen Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit -  
14 Teilnehmer

Teilnehmer aus JRK- Gruppen und JRK – Schularbeit

## **5.6 Deeskalationstraining**

Inhalt: Umgang mit Gewalt in schulischen und außerschulischen Gewaltsituationen  
28 Teilnehmer

Teilnehmer aus Schulen und JRK – Gruppenleiter

## **5.7 Streitschlichter United**

Inhalt: Fortbildung und Erfahrungsaustausch ausgebildeter Streitschlichter  
24 Teilnehmer angenommen. Weit über 100 Anfragen. Wir können derzeit den  
Bedarf nicht decken

## **5.8 Bleib ruhig**

Inhalt siehe Seite 11

37 TN

## **5.9 Abenteuer Leben**

Inhalt siehe Seite 8

92 TN

## **5.10 Kreativmarkt**

Inhalt siehe Seite 11 - 41 TN

## **5.11 Auftaktveranstaltung**

Inhalt: Einführung in das Jahresthema - 106 TN

## **6. angefragte Referententätigkeit**

Seminar „Verhaltensauffällige Kinder“

Zweitätiges Seminar mit angehenden ErzieherInnen der Lore-Lorentz-Schule in  
Düsseldorf, Veranstaltungsort: Bad Münstereifel

Eine weitere Kooperation mit der Schule ist wünschenswert.

## **7. Konzept zur Stärkung von Mädchen und Frauen**

- Ein Konzept konnte leider im Jahre 2001 nicht mehr erstellt werden. Erstmals findet ein Seminar zum Thema im Jahr 2002 statt.
-

---

**2. .... Großveranstaltungen****Landesbegegnung behinderter und nichtbehinderter Menschen vom 31.03. – 01.04.2001**

Unter dem Motto „Frankreich im Frühling“ trafen sich 43 behinderte und nichtbehinderte Menschen, um gemeinsam zu arbeiten, Spaß zu haben, Erfahrungen auszutauschen und - nicht zuletzt - vielleicht bestehende Vorurteile abzubauen.

Ein Höhepunkt war sicherlich ein Workshop mit Alltagsgegenständen sehbehinderter Menschen. So konnten u.a. ein Blindenstock, eine spezielle Schreibmaschine und eine sprechende Küchenwaage bestaunt und ausprobiert werden.

Wir freuten uns über die hohe Zahl der Teilnehmenden und hoffen, in den nächsten Jahren ähnlich viele behinderte und nichtbehinderte Menschen in Bad Münstereifel begrüßen zu dürfen.

**Abenteuer Leben, 26. – 27.05.2001**

Abenteuer- und erlebnisreich ging es vom 26. – 27.05.2001 mit 92 Jugendrotkreuzlern zwischen 12 und 15 Jahren und ihren Gruppenleitern in Bad Münstereifel zu.

Für dieses Wochenende wurden viele Aktivitäten und Workshops geplant, die Abenteuer, Erleben, Phantasie, Kreativität, Freude, Genießen, Anregen, Begreifen, Herausfordern ... in den Vordergrund stellten.

Den Teilnehmern eröffnete sich eine reichhaltige Palette an Attraktionen und Angeboten, die stellvertretend für viele andere Möglichkeiten das „Abenteuer Leben“ widerspiegeln. Den kreativen Ideen waren kaum Grenzen gesetzt.

Eindrucksvoll zu erleben, wie viel Potential und Einfallsreichtum das Jugendrotkreuz zu bieten hat. Eine Veranstaltung zum Mitmachen und Erleben, die aus unserem Programm nicht mehr wegzudenken ist.

**Pfingsttreffen, vom 01. – 04.06.2001**

Das Motto des diesjährigen Pfingsttreffens stand ganz unter dem Motto „Römer und Griechen“. Vier Tage lang konnte man die 95 Teilnehmer in Togas gewandert durch das Haus des Jugendrotkreuzes laufen sehen.

Unter anderem begab man sich mit einem verrückten Professor auf Zeitreise oder begab sich in diversen Workshops auf die Spuren von Römern und Griechen. So bastelte man Sandalen, Waffen oder Schmuck und entspannte ganz im Stile von Kleopatra.

Dank des erfahrenen Teams war das Pfingsttreffen eine rundum gelungene Großveranstaltung. Also, keine Sorge. Das nächste Pfingsttreffen kommt bestimmt!

---

## JRK-Kindergruppentreffen

Zum diesjährigen Highlight unter dem Thema „Achtung, Piraten in Sicht!“ vom 13. und 14. Oktober trafen sich insgesamt 164 Mitglieder. Kinder, deren Gruppenleitungen sowie das Team schafften es zwei Erlebnisreiche Tage auf See zu gestalten.

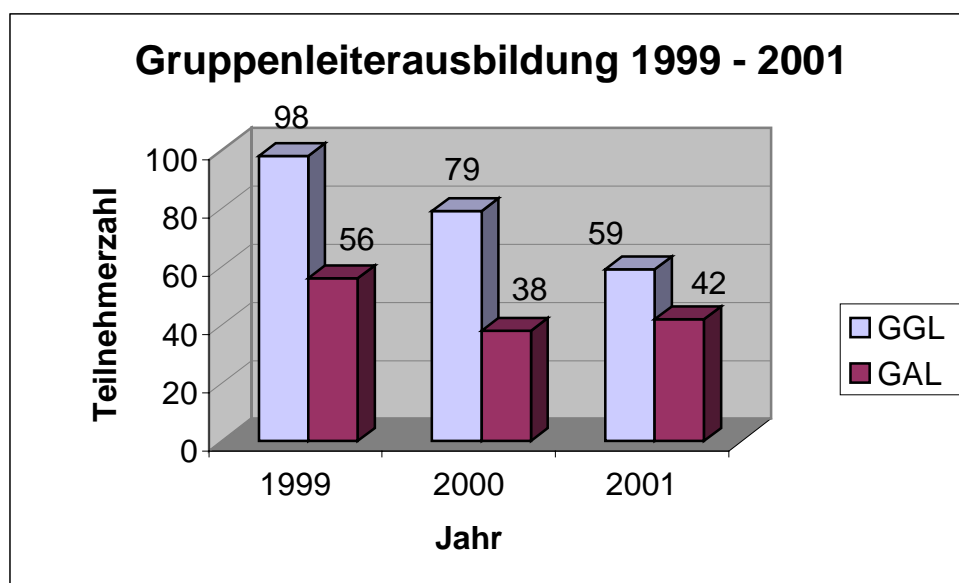
Wie bei jedem anständigen Piraten ging es selbstverständlich auch hier um eine zünftige Schatzsuche, die abends mit einer anständigen Piratenparty ihren Abschluss fand. Einige der Teilnehmer wagten sich dann noch auf eine Nachtwanderung, die von einigen alles forderte. Der nächste Tag war durch verschiedene Workshopangebote geprägt.

## **3. .... JRK-Bildungsarbeit**

### Rotkreuz-Einführungsseminare

Im Jahr 2001 bot das Jugendrotkreuz zwei Rotkreuz-Einführungsseminare an. Insgesamt nahmen 52 angehende Gruppenleiter/innen an diesen Lehrgängen teil.

Sie konnten sich erfolgreich mit dem vielfältigen Aufgabenfeld des Roten Kreuzes auseinandersetzen, Grundlagen der Rotkreuz-Arbeit kennenlernen und sich intensiv über die Geschichte unseres Verbandes informieren.





## **JRK-Gruppenleitergrundlehrgänge (GGL)**

Im Berichtszeitraum haben vier Gruppenleitergrundlehrgänge mit insgesamt 59 Teilnehmer/innen stattgefunden.

Die Teilnehmer/innen arbeiteten erfolgreich zu den unterschiedlichsten Themenbereichen wie der Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenverständnis, der Zielgruppe ihrer Arbeit (Kinder und Jugendliche), spielpädagogischen Fragestellungen, aber auch Rechtsfragen und die Beschäftigung mit dem JRK und seiner Ordnung. Gleichzeitig trainierten sie Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Organisationstalent u.v.a.m.

## **JRK-Gruppenleiteraufbaulehrgänge (GAL)**

Insgesamt absolvierten 42 Teilnehmer/innen den Abschlussbaustein in der Ausbildung für Gruppenleitungen im JRK, Landesverband Nordrhein e. V. Der Gruppenleiteraufbaulehrgang setzt mit seinen spezifischen Inhalten bei den ersten oder bereits längerfristig gewonnenen Erfahrungen bzw. Erlebnissen der Teilnehmer an. Er zieht das bereits vorhandene Basiswissen aus den JRK-Gruppenleitergrundlehrgängen in die Ausbildung mit ein. Somit stand bei diesen Lehrgängen die Vertiefung pädagogisch-relevanter Themen wie etwa Basistechniken des Projektmanagements, Kommunikation oder Konfliktmanagement, Motivationsförderung und Grundlagen von Teamarbeit im Vordergrund. Die Zusammenarbeit und Kooperation zwischen DRK und JRK war ebenfalls Inhalt dieser Qualifizierung.

Während der gesamten Lehrgangszeit arbeiteten die Teilnehmer/innen selbständig an verschiedenen Projekten. Erlebnispädagogische Aktivitäten und Interaktionsübungen bildeten im Rahmen des Aufbaulehrganges den dritten großen Schwerpunkt.

Des weiteren fanden auch im Jahr 2001 zahlreiche Angebote zur fortlaufenden Qualifizierung der JRK-Gruppenleiter/innen statt. Als zentrale Fortbildung für Gruppenleiter/innen hat sich in 2001 der Kreativmarkt /Forum für Kinder- und Jugendgruppenleitungen bewährt und sich einer starken Nachfrage erfreut.

## **RUD / Notfalldarstellung**

Innerhalb der Realistischen Unfalldarstellung wurde die Namensänderung berücksichtigt. In den Lehrgängen RUD, Teil A, jetzt „Notfalldarstellung Grundlehrgängen“ konnten wir insgesamt 59 Teilnehmer begrüßen. Diese Teilnehmerzahl machte eigentlich 3 Lehrgänge nötig, wir konnten dies aber nicht realisieren.

In den Lehrgängen RUD, Teil B, jetzt „Notfalldarstellung Aufbaulehrgang“ wurden insgesamt 36 Personen berücksichtigt.

In den Lehrgängen RUD für Lehrer im Bereich des Schulsanitätsdienstes fanden 24 Ausbilder der Ersten Hilfe zu uns.

Neben diesem Standardprogramm war mit Sicherheit der Ausbilderlehrgang ein besonderer Höhepunkt innerhalb des Aufgabengebietes. Durch die sieben neu ausgebildeten Kräfte können wir die große Ausbildungsnachfrage in den Kreisverbänden besser gerecht werden. Auch ist die räumliche Verteilung der Ausbildungskräfte nunmehr besser gegeben.

### **„Bleib’ ruhig“ – Seminar, vom 10. – 11.02.2001**

Anlässlich unseres Jahresthemas haben wir auch das „Bleib’ ruhig“ – Seminar angeboten.

Gewalt und Aggressionen haben eben auch etwas mit dem Umfeld oder innerer Unruhe zu tun. Das Seminar bot u.a. mit Phantasieisen, Mandalas, Tai Chi und diversen Entspannungsübungen Ideen und Ansätze, friedliche und angenehme Rahmenbedingungen zu schaffen. 37 Teilnehmer zeigten sich sichtlich begeistert und waren der Meinung, dass ein solches „Bleib’ ruhig“ – Seminar durchaus regelmäßig ins Bildungsprogramm aufgenommen werden sollte.

### **Kreativmarkt, vom 17. – 18.03.2001**

41 JRK`ler trafen sich an diesem Wochenende, um neue Ideen und Anregungen zur kreativen Gestaltung von Gruppenstunden auszutauschen.

Vier Projekte („Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien“, „Entwicklung eines Stadt-Spiels“, „Ruhige Elemente in der Gruppenstunde“ sowie „Spiel und Spaß“) boten ausreichend Anlass, Neues zu entdecken und auszuprobieren.

Der Kreativmarkt präsentierte sich einmal mehr als ein „Jahrmarkt der Möglichkeiten“, bei dem alle Beteiligten auf ihre Kosten kamen.

### **Jahresabschluss und Auswertung für Teamer des JRK**

Erstmals fand an Stelle der sonst üblichen Weihnachtsfeier in Düsseldorf ein zwoetägiger Jahresabschluss in Bad Münstereifel statt. Die Veranstaltung diente dazu, „unser“ Jahr des Ehrenamtes zu reflektieren und selbstverständlich auch unseren Teamern für ihren Einsatz bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen und Projekten des Jahres Dank zu sagen.

Noch einmal wurden spielerisch einige Highlights dargestellt und besonders innovative Projekte präsentiert. Gleichzeitig bot sich in Kleingruppen die Gelegenheit die Stärken und Schwachstellen des Jahres aufzuarbeiten und neue Ideen für das kommende Jahr aufzunehmen.

Stimmungsvoller Abschluss war dann letztendlich doch die große Weihnachtsparty, die mit den unterschiedlichen Gruppierungen im JRK (LV – Teamer, Freizeitbetreuer, Gruppenleiter, Kreisleiter, Schulsanis, Streitschlichter und FSJ`ler) die Lebendigkeit unseres Verbandes zeigte.

## 4. .... JRK-Landestreffen / Wettbewerbe

### Landeswettbewerb Rettungsschwimmen

Wie in den Vorjahren auch, waren die Mitglieder der Wasserwacht und des Jugendrotkreuzes im Frühjahr aufgerufen, ihren schwimmerischen Leistungsstand zu messen und mit anderen Gruppen zu vergleichen. Doch ging es bei diesem Wettbewerb nicht allein ums Schwimmen, sondern auch um Kenntnisse und Fertigkeiten in der Ersten Hilfe sowie um die sogenannte JRK-Aufgabe, die sich inhaltlich mit dem Jahresthema „Stoppt die Gewalt“ befasste: Hier sollten die Teilnehmer eine Collage aus mitgebrachten Zeitschriften anfertigen. Die 13 Gruppen, die sich dann erstmals in 3 Altersstufen von 8 bis 16 Jahren in Euskirchen und Dahlem trafen, waren jedenfalls alle mit „Feuereifer“ bei der Sache und hatten auch bei einem netten Abendprogramm mit Live-Band und Disco gute Gelegenheiten, andere Gleichgesinnte kennen zu lernen und sich aus zu tauschen. Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden von folgender Tabelle widergespiegelt:

<b>Kreisverband</b>	<b>Platz Rettungsschwimmen</b>	<b>Platz Erste Hilfe</b>	<b>Platz JRK</b>	<b>Gesamt-Platz</b>
<b>Stufe I</b>				
Euskirchen B	1	3	2	<b>1</b>
Euskirchen A	2	1	1	<b>2</b>
Neuss	4	2	3	<b>3</b>
Solingen	3	5	4	<b>4</b>
Mülheim	5	4	5	<b>5</b>
<b>Stufe II</b>				
Euskirchen	1	1	1	<b>1</b>
Neuss	2	3	2	<b>2</b>
Solingen	3	2	3	<b>3</b>
<b>Stufe III</b>				
Euskirchen	1	2	5	<b>1</b>
Mülheim	2	3	1	<b>2</b>
Düsseldorf A	3	4	2	<b>3</b>
Düsseldorf B	4	1	4	<b>4</b>
Solingen	5	5	3	<b>5</b>

## **29. JRK-Landestreffen - Stufe I**

Nach 1999 und 2000 waren wiederum 6 JRK – Gruppen aus dem Landesverband Nordrhein zusammen mit einer Gastgruppe aus unserem Partner – Landesverband Sachsen – Anhalt in unserem Haus des Jugendrotkreuzes zusammengekommen, um sich mit anderen JRK – Mitgliedern zu treffen, auszutauschen, zu messen, zu ... kurz: um gemeinsam das JRK auf eine besondere Art zu erleben.

Traditionell findet der musisch – kulturelle Wettbewerbsbereich den größten Anklang, gilt es doch hier, sorgsam Einstudiertes auf großer Bühne und vor großem Publikum vorzuführen. Diese tolle Erfahrung konnten dann alle Starter bei dem vorgespilten Märchen mit individuellem gewaltfreiem Lösungsansatz machen. Die Jury hatte jedenfalls gemeinsam mit dem Publikum seinen Spaß, der bei den folgenden platzierten Gruppen nochmals größer ausfiel:

<b>Kreisverband</b>	Mus.-kultur. Bereich Platz	Rotkreuz- Bereich Platz	Erste – Hilfe Platz	Gesamt Platz
<b>Düren</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Kleve-Geldern</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	-	<b>1</b>
<b>Krefeld</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Oberberg</b>	-	-	-	-
<b>Rhein-Sieg</b>	-	-	<b>2</b>	-
<b>Niederrhein</b>	-	-	-	-
<b>Jerichower L.</b>	-	-	-	-

## **45. JRK-Landestreffen - Stufe II**

Ende September 2001 trafen sich insgesamt 14 interessierte und qualifizierte JRK – Gruppen zum traditionellen JRK – Landestreffen der Stufe II. Zunächst galt es im sozialen und Sport – Spiel – Bereich, in den sogenannten Ad-hoc-Gruppen andere Teilnehmer kennen zu lernen: Liegt doch das Hauptaugenmerk des Wettbewerbs auf dem Charakter des Treffens. Dieses Anliegen war spätestens nach der Abendveranstaltung am Samstag realisiert. In der Turnhalle waren alle Teilnehmer zusammen gekommen, um sich auf der Bühnen die Umsetzung der Aufgabenstellung (gewaltfreier Lösungsansatz für eine „Gewaltsituation“ finden) anzusehen. Aber auch die Aufgaben bei der Ersten Hilfe, waren, besonders bei den Schulsanis, gefragt. Sportliche Talente waren wiederum beim Kicker – Turnier im Vorteil. Sieger wie Platzierte waren jedenfalls mit dem Erreichten sehr zufrieden:

Kreisverband	Mus.-kul. Bereich Punkte	Platz	Rotkreuz Bereich Punkte	Platz	Erste Hilfe Punkte	Platz	Gesamt Punkte	Gesamt Platz
<b>Düsseldorf „Nilis“</b>	<b>90</b>	<b>2</b>						
<b>Euskirchen „Dreiborn“</b>								
<b>Kleve-Geldern „SK-Baby´s Straelen“</b>								
<b>Kleve-Geldern „Wankum 7“</b>								
<b>Köln „Power-Pänz“</b>								
<b>Krefeld „Krefeld“</b>			<b>87</b>	<b>2</b>	<b>89</b>	<b>1</b>	<b>263</b>	<b>2</b>
<b>Niederrhein „Budberg II“</b>								
<b>Rhein-Sieg „Königswinter“</b>								
<b>Duisburg GS DU-Süd</b>								
<b>Duisburg Abtei-Gym.</b>								
<b>Grevenbroich Pascal-Gym.</b>	<b>88</b>	<b>3</b>						
<b>Kleve-Geldern Gym. Goch</b>			<b>86</b>	<b>3</b>	<b>85</b>	<b>2</b>	<b>251</b>	<b>3</b>
<b>Niederrhein Konrad-D.Gym. I</b>	<b>94</b>	<b>1</b>	<b>91</b>	<b>1</b>	<b>83</b>	<b>3</b>	<b>268</b>	<b>1</b>
<b>Niederrhein Konrad-D.Gym. II</b>								

### JRK-Landestreffen - Stufe III

Im Katastrophenschutz-Zentrum Linker Niederrhein in Mönchengladbach-Güdderath fand Anfang September erneut ein gemeinsamer Landeswettbewerb des JRK und des DRK statt. Die Teilnehmer/innen hatten gleiche Aufgaben in den Bereichen Erste Hilfe/SanA, Rot-Kreuz und Soziales zu lösen. Erneut war das Wissen zum Thema Blutspende gefragt und auch das Jahresthema „Fit 4 Life – Stoppt die Gewalt“ wurde im Rahmen einer Wettbewerbsaufgabe angesprochen. Die Feldköche aus verschiedenen Kreisverbänden sorgten für eine wohlschmeckende Verpflegung. Vielfältige Unterhaltungsangebote wie z.B. Kisten Klettern, Spielmobil und Rettungshundevorführung rundeten die gelungene Veranstaltung ab. Landessieger beim JRK wurde wie im Vorjahr die JRK-Gruppe "RUD's" aus dem Kreisverband Kleve-Geldern, den zweiten Platz belegte die JRK-Gruppe "Balus" aus dem KV Düren und Dritter die SchulSanis des Pascal-Gymnasiums Grevenbroich.



---

**5. .... Internationale Arbeit****Internationales Sommerspektakel „World in (e)motion“**

Am 08. Juli war es wieder soweit. 106 Teilnehmer, darunter 62 internationale Gäste aus Belgien, Griechenland, Italien, Kroatien, Litauen, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei und Tschechien kamen für 11 Tage in Bad Münstereifel zusammen, um unter dem Motto „World in (e)motion“ das Sommerspektakel zu erleben.

Wie immer wurde den Teilnehmern einiges geboten. Attraktive Workshops, lustige Großgruppenspiele, Möglichkeiten des internationalen Rotkreuz-Vergleichs und jede Menge Spaß füllten unseren Anspruch des interkulturellen Lernens mit Leben. Viele Freundschaften und Kontakte konnten geknüpft werden und werden auch noch lange nach dem Sommerspektakel intensiv gepflegt.

**Begegnungen der Kreisverbände**

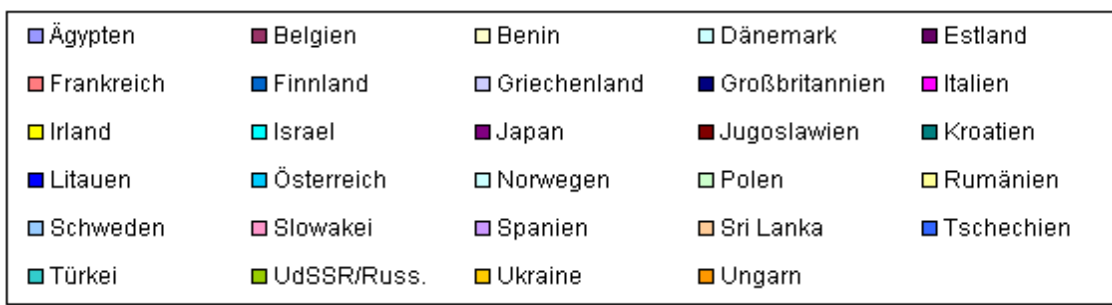
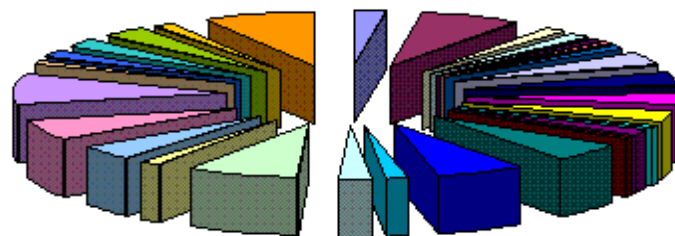
Aus dem DRK – Kreisverband Düren reiste die Jugendrotkreuz – Gruppe „Hürtgen“ vom 6. –10. Juli nach Dänemark. Der Anlass war die 100 – Jahr – Feier des Regierungsbezirks Ringkøbing in Westjütland, der zu diesem Termin einen internationalen Erste – Hilfe – Wettbewerb durchführte. So konnten sich die 14 Deutschen mit anderen internationalen Gästen messen und auch austauschen sowie um einige Erfahrungen reicher wieder zufrieden auf den Weg nach Hause machen.

Der in der internationalen Arbeit sehr aktive Kreisverband Leverkusen hatte als Gastgeber auch für den Sommer 2001 eine trilaterale Begegnung in Leverkusen geplant. Diese wurde dann auch, mit EU-Fördermitteln gefördert, durchgeführt. Gäste waren Delegationen aus Rumänien und, als langjähriger Partner, Litauen. Inhaltlich wurde den Gästen viel von den Strukturen des Jugendrotkreuzes, der Gruppenleiterausbildung und der Mediation als Konfliktlösungsmodell vermittelt.

---

**Die verschiedenen Nationen beim Sommerspektakel von 1984 - 2001**

Nation / Jahr	'84	'85	'87	'88	'89	'90	'91	'92	'93	'94	'95	'96	'97	'98	'99	'00	'01	Gesamt
Ägypten	1	1		1														3
Belgien		1	1	1	1		1					1		1		1	1	9
Benin													1	1				2
Dänemark			1					1										2
Estland										1								1
Frankreich															1			1
Finnland							1											1
Griechenland													1	1	1	1	1	5
Großbritannien			1		1	1				1						1		5
Italien					1	1			1								1	4
Irland			1							1	1	1						4
Israel		1																1
Japan	1													1				2
Jugoslawien															1			1
Kroatien											1	1	1	1	1	1	1	7
Litauen									1		1	1	1	1	1	1	1	8
Österreich							1		1									2
Norwegen										1	1	1						3
Polen				1				1	1	1	1	1	1		1	1	1	10
Rumänien																1	1	2
Schweden					1			1	1			1				1		5
Slowakei									1		1	1	1	1	1	1	1	8
Spanien	1	1	1	1	1		1				1	1	1	1	1			11
Sri Lanka				1														1
Tschechien															1	1	1	3
Türkei											1	1	1					3
UdSSR/Russ.							1						1	1			1	4
Ukraine											1	1						2
Ungarn						1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			10
<b>Nat.-Summe</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>120</b>



---

**6. .... Unterstützung und Beratung der KV****Informationsabend für neue JRK-Kreisleitungen in der LGSt.**

Bereits zum dritten Mal fand im Berichtsjahr der Info-Abend für neue JRK-Kreisleitungen am 21. August statt und 13 weitestgehend neue Kreisleitungen aus 7 Kreisverbänden nahmen das Angebot, bestehend aus Information, Beratung und Begleitung dankend an.

Inhaltliche Schwerpunkte waren:

- Erfahrungsaustausch über die Tätigkeiten der JRK-Kreisleitung
- Kurzdarstellung des JRK im Landesverband (Tätigkeitsbereiche und Zuständigkeiten)
- Zuwendungen für Anschaffungen und Aktivitäten – Planspiel einer Mittelbeantragung (Vorlagefristen und Abrechnungen)
- Vorstandsarbeit und Haushaltsplanung

Mit diesen Schwerpunkten war das Programm des Info-Abends reichlich gefüllt. Die Informationsveranstaltung für Kreisleiter/innen trägt zur Förderung der Kommunikation und Kooperation mit dem Landesverband bei. Die Veranstaltungsform sowie eine vorherige Abfrage zu den Termin- und Themenwünschen haben sich bewährt.

**Beratungen der Kreisverbände**

Zur Unterstützung einiger Kreisverbände fanden kontinuierliche Beratungsgespräche statt. Die Beratungen bezogen sich auf die praktische Unterstützung der JRK-Kreisleitungen bei der Vorbereitung von Wahlen im Rahmen von Kreisversammlungen und auf Möglichkeiten zur Unterstützung der JRK-Schularbeit.

---



---

**7. .... Arbeitskreise****Arbeitskreis „Kindergruppenarbeit“**

Der Tätigkeitsschwerpunkt des Arbeitskreises Kindergruppenarbeit lag im Jahr 2001 einerseits auf der intensiven Vor- und Nachbereitung des JRK-Kindergruppentreffens, andererseits in der Ausgestaltung des Jahresthemas 2001 „Fit 4 Life – stoppt die Gewalt“.

Die inzwischen fertiggestellten Anti-Gewaltkoffer erfreuten sich einer besonderen Anerkennung. Viele Tipps für unsere Kindergruppen sowie auch für die Jugendgruppen und unserer Schularbeit konnten zusammengestellt werden. Innerhalb des Jahresthemas wurde der Koffer immer wieder gefordert.

Nach der Einführung der Materialzusammenstellung im Koffer können wir feststellen, dass er auch außerhalb des Verbandes große Beachtung findet. Es hat einige Kopien der Zusammenstellung gegeben.

**Arbeitskreis „Realistische Unfalldarstellung / Notfalldarstellung“**

Im Jahre 2001 stand die Ausbildung neuer Ausbilder im Zentrum der Arbeit. Im Januar und Februar wurden die entsprechenden Lehrgänge vom Arbeitskreis durchgeführt und im Verlauf der weiteren Monate wurden die neuen Kräfte durch praktische Einbindung in die Lehrgänge in ihre künftige Tätigkeit eingeführt. Alle Aspiranten haben das Ziel erreicht, so kann der Landesverband und seine Kreisverbände nunmehr auf ein gutes Dutzend Ausbilder im Aufgabenbereich zurückgreifen.

Ein weiteres entscheidendes Ereignis ist im Berichtsjahr zu verzeichnen. In Zusammenarbeit zwischen den Landesverbänden und dem Generalsekretariat wurde die Realistisch Unfalldarstellung umbenannt. Künftig soll sie Notfalldarstellung heißen, da das Aufgabengebiet nicht nur „Unfälle“ bearbeitet. Klar ist es, dass die Ausbildung in den nächsten Jahren angeglichen werden muss.

Die Ausbildung innerhalb der Notfalldarstellung (3 Teil A, 2 Teil B) waren sehr gut besucht, es ist festzustellen, dass der Bedarf weiter gestiegen ist.

Bei großen Übungen im Verband und auch außerhalb ist das JRK Landesverband Nordrhein inzwischen der Ansprechpartner im Land. Inzwischen werden wir auch immer häufiger von der Bundesakademie für Zivil- und Katastrophenschutz für Ausbildung von Führungskräften als Referenten und Darstellungen angefragt.

---

---

### **Arbeitskreis „Aus- und Fortbildung“**

Die Mitglieder des Arbeitskreises trafen sich im Berichtszeitraum fünf mal. Die Mitglieder des Arbeitskreises beschäftigten sich intensiv mit der Entwicklung einer Konzeption für qualifizierte Quereinsteiger. Weiterhin wurde eine Überarbeitung des GGL-Handouts in Angriff genommen und das GL-Zertifikat modifiziert bzw. erweitert.

Selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit war neben der Ausbildung unserer Ehrenamtlichen ebenfalls die eigene Fort- und Weiterbildung in Form einer gesonderten Veranstaltung zum Thema „Rhetorik“.

### **Arbeitskreis „Landestreffen – Wettbewerbe des Jugendrotkreuzes“**

Um die vier Wettbewerbe des Jugendrotkreuzes vorzubereiten, bedurfte es genau vier Zusammenkünften des Arbeitskreises. Die Aufgabenstellungen auszuarbeiten, war in 2001 wegen unseres anspruchsvollen Jahresthemas ausgesprochen schwierig. Sollten sich die interessierten und teilnehmenden Gruppen auch über eine entsprechende Aufgabe mit dem Thema „Gewalt“ auseinandersetzen. Die weitestgehende Umsetzung bei den Wettbewerben zeigte, dass dies gelungen war.

Auch galt es in den Sitzungen, die bevorstehenden Wettbewerbe organisatorisch und personell vorzubereiten und die abgeschlossenen Veranstaltungen kritisch zu reflektieren.

### **Arbeitskreis „JRK – Schularbeit“**

In dem 1996 von der JRK-Landesleitung einberufenen Arbeitskreis engagierten sich 8 Personen. Bei ihnen handelt es sich sowohl um Mitarbeiter/innen der Kreisverbände als auch um Lehrer/innen. Die Teilnehmer/innen befassten sich vor allem mit der Entwicklung der Schulinfos sowie der Planung und Vorbereitung der Großveranstaltung Schulsanitag.

---

**8. .... JRK-Schularbeit**

Das Jugendrotkreuz – ein verlässlicher Partner der Schule !? Wir haben dieses Ziel auch im Jahre 2001 mit großem Einsatz weiter verfolgt. Leider mussten wir zum Jahresende mit der Kürzung einer Planstelle einen herben Rückschlag hinnehmen. Erfreulich ist, dass wir mit Uschi Piechotta eine kompetente und engagierte Mitarbeiterin für das Referat wieder gewonnen haben. Die verbleibenden Mitarbeiter sind bemüht, die Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden und Schulen in gewohnter Qualität und nahezu gewohntem Umfang zu realisieren.

**Schulsanitätsdienst**

Der hohe Einsatz der Mitarbeiter/innen in den Kreisverbänden und der Lehrer/innen in den Schulen sowie die intensive Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeiter im Landesverband hat dazu geführt, dass die Zahl der Schulsanitätsdienste auf nunmehr **230** gesteigert werden konnte. In 30 Schulen wurde also im Laufe des Jahres ein neuer Schulsanitätsdienst ins Leben gerufen.

**Damit waren zum Jahresende in 31 Kreisverbänden rund 2500 Jugendliche als JRK-Schulsanitäter aktiv.**

Erschienen ist in 2001 die Arbeitshilfe zur Heranführung an die Erste Hilfe in der Sekundarstufe I. Der Ordner umfasst 116 Seiten zu den Themen „Auch du kannst helfen / Störung der Vitalfunktionen / Verletzungen / Besondere Verletzungen und Zustände“. Er orientiert sich am aktuellen Erste-Hilfe-Leitfaden des DRK-Generalsekretariats.

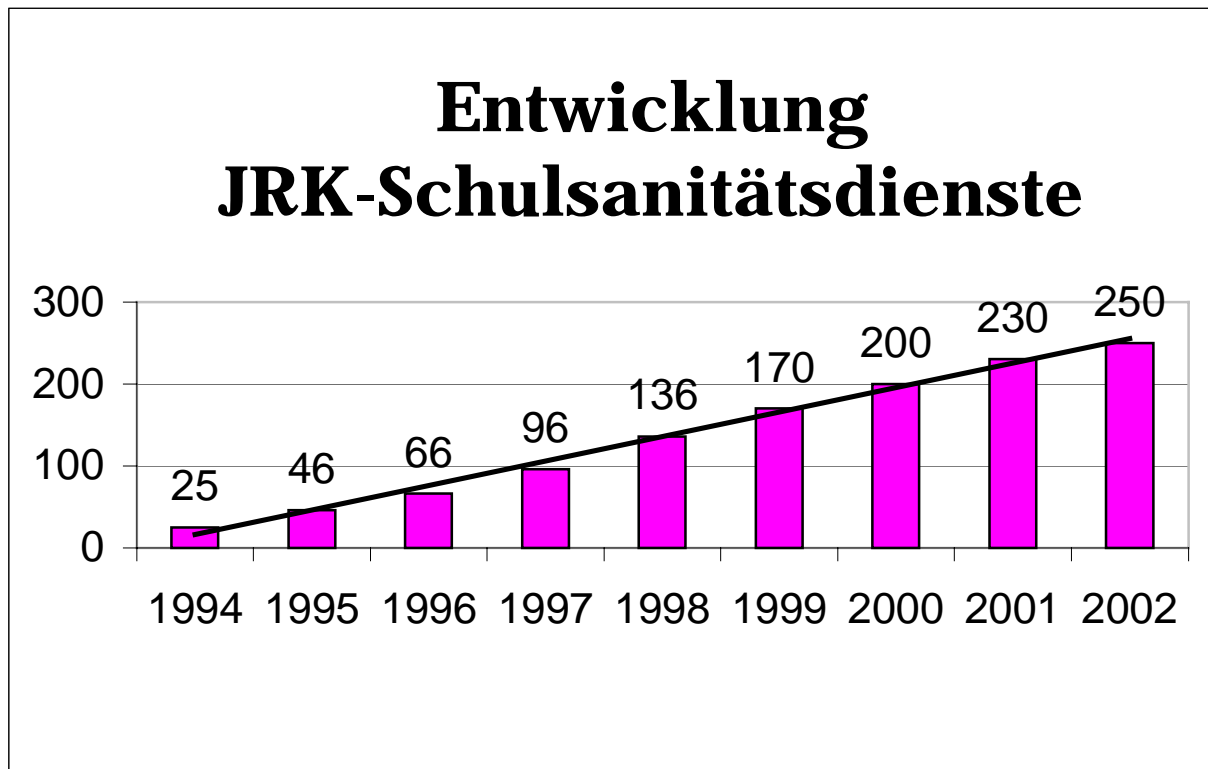
Die 48 Farbfolien enthalten Abbildungen, welche Jugendliche mit Sicherheit ansprechen werden. Sie runden das Angebot ebenso ab wie eine Diskette, die neben einer Urkunde weitere Fallbeispiele sowie spielerische Möglichkeiten zur Prüfung der vermittelten Lerninhalte enthält. Die Materialien eignen sich sowohl zum Einsatz in den weiterführenden Schulen als auch in den Jugendgruppen des Jugendrotkreuzes. Ebenso sind sie in Erste-Hilfe-Kursen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Ergänzung zum Erste-Hilfe-Leitfaden verwendbar.

Damit ist nun die Lücke zwischen dem Grundschulprojekt „Kinder helfen Kindern“ und den Unterrichtsmaterialien zur Heranführung an die Erste Hilfe in der Grundschule sowie dem JRK-Schulsanitätsdienst mit den entsprechenden Lehrerfortbildungen geschlossen.

Die Materialien werden von der DRK-Service GmbH unter der Bestell.Nr. 860910 zum Preis von 25,32 Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten vertrieben. Ein Faltblatt gibt es kostenlos beim Landesverband.

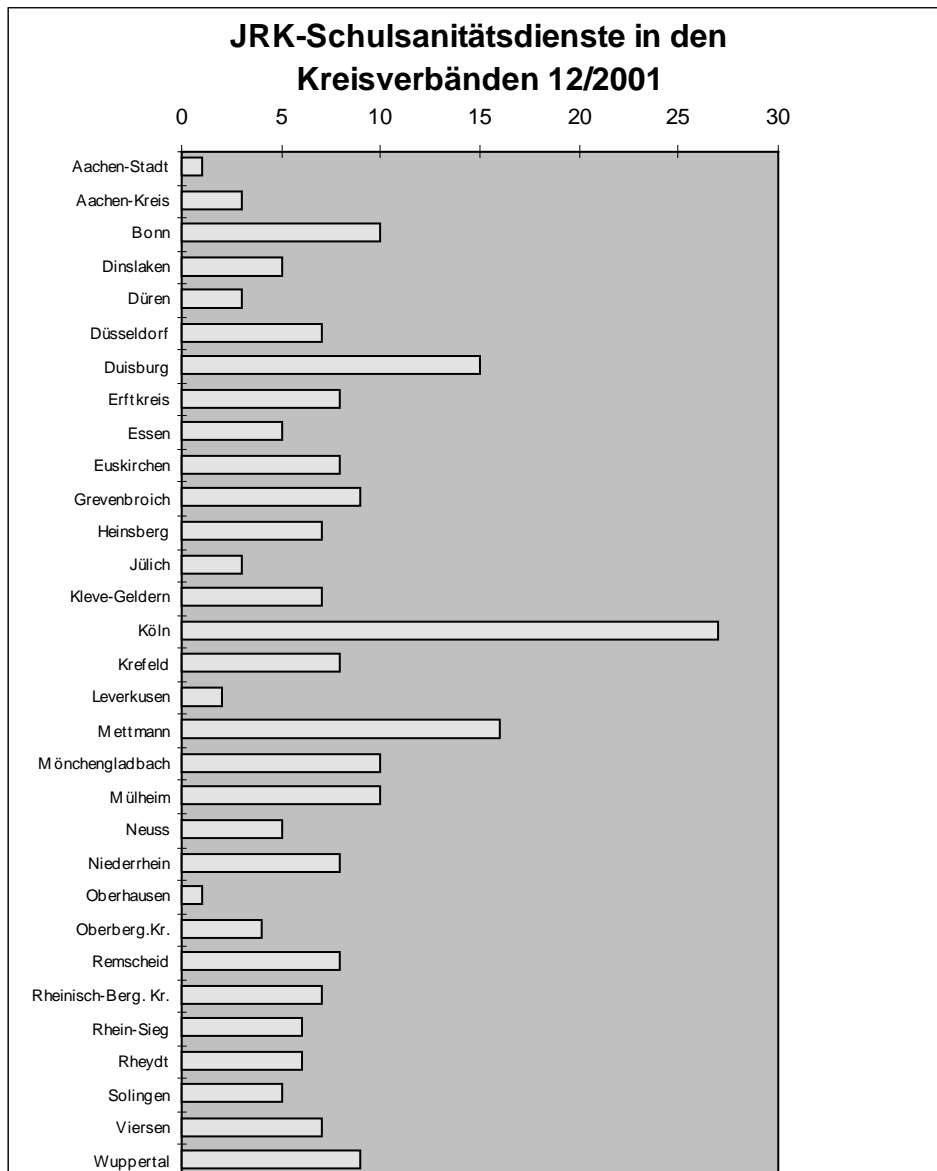
Im Internet gibt es viele Abbildungen und die Unterrichtseinheit 1 zur Ansicht: [www.jrk-nordrhein.de](http://www.jrk-nordrhein.de).

Seit 2001 existiert außerdem eine umfangreiche Datenbank der JRK-Schularbeit im Internet. Es ist nun jederzeit möglich abzufragen, welche Schule den Schulsanitätsdienst sowie die weiteren Projekte des Jugendrotkreuzes umsetzt und bei Bedarf Kontakt aufzunehmen.



Der Schulsanitätsdienst wird nach wie vor als Bereicherung für den Gesamtverband betrachtet und in vielen Kreisverbänden entsprechend unterstützt. Viele Schulsanis haben inzwischen den Weg in unseren Verband gefunden und engagieren sich als JRK-Gruppenleiter oder in den Sanitätsdiensten des DRK.

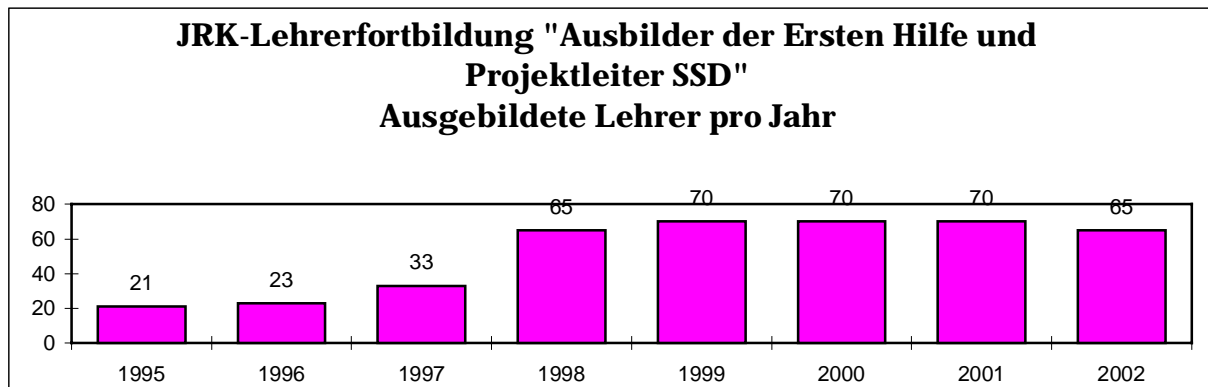
Hervorzuheben ist ferner insbesondere das ehrenamtliche Engagement der Koordinatoren der JRK-Schularbeit. Sie gewährleisten die kontinuierliche Betreuung des Projektes vor Ort, stehen als Ansprechpartner für interessierte Lehrkräfte zur Verfügung, beraten und unterstützen die Schule bei der Planung und Einrichtung des Schulsanitätsdienstes und rufen die Betreuungslehrer/innen regelmäßig zu Auswertungstreffen zusammen.



### **Lehrerfortbildung zum Ausbilder der Ersten Hilfe/Projektleiter Schulsanitätsdienst – Lehrerfortbildung zur Lehrscheinverlängerung**

Die Nachfrage hielt auch im Jahr 2001 ungemindert an: unsere 3 Fortbildungsgänge waren schnell belegt, sodass in den Folgemonaten an weiteren Schulen die Einrichtung von Schulsanitätsdiensten durch die Lehrer/innen erfolgen wird. Die beiden Seminare zur Lehrscheinverlängerung wurden von fast allen Lehrer/innen, die ihren Lehrschein im Jahr 1998 erworben haben, wahrgenommen. Die Ausfallquote ist äußerst gering.

Der kontinuierlichen Unterstützung des Rheinischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes ist es zu verdanken, dass der Schulsanitätsdienst somit auf dem hohen Niveau des Vorjahres fortgeführt werden konnte.



## **9. Schulsanitag 2001**

Das große Treffen der Schulsanis des Jugendrotkreuzes, Landesverband Nordrhein, fand im DRK-Kreisverband Heinsberg statt. Als Veranstaltungsort konnte das Cusanus - Gymnasium in Erkelenz gewonnen werden. Um es vorweg zu nehmen, kompetente und engagierte Mitarbeiter und ideale Räumlichkeiten sorgten dafür, dass dieser Schulsanitag zu einer wirklich gelungenen Veranstaltung wurde.

Da wir viele Gruppen erwarten durften, planten wir die Veranstaltung von vornherein als zweitägiges Event. Am Freitag reisten alle Gruppen an, die den kompletten Wettbewerb, also die Bereiche Erste Hilfe, Musisch-Kulturell und Rotkreuz-Sozial erleben und sich für den Wettbewerb der Stufe II des Jugendrotkreuzes qualifizieren wollten. Acht Gruppen mit ca. 100 Teilnehmern starteten in diesen Kategorien.

Marcus Janßen von der JRK-Landesleitung betonte im Rahmen der Eröffnung, dass die gemeinsame Auseinandersetzung mit den Themen Gewalt und Erste Hilfe angesichts der schrecklichen Ereignisse in Amerika für Kinder und Jugendliche sehr wichtig sei. Hierzu könne der Schulsanitag einen Beitrag leisten.

Die anschließenden Darbietungen auf der Bühne machten dann auch die große Ernsthaftigkeit deutlich, mit der sich alle acht Gruppen dem Thema „Zivilcourage zeigen“ gewidmet hatten.

Der zweite Tag begann mit den Vorstellungen der Aktionen, die in den Schulen zum Thema „Gewalt, die wir uns selbst antun“ umgesetzt worden waren. Auch hier zeigten die teilnehmenden Gruppen, dass Schulsanis mehr können als „nur“ pflastern. Unsere Gruppen in den Schulen scheinen immer mehr zu einer Institution zu werden, die Unfallverhütung, Erste Hilfe sowie soziale Verantwortung in das Schulleben einbringt.

Fließend war dann der Übergang zur offiziellen Eröffnung des 9. Schulsanitages. Der Schulleiter des Cusanus Gymnasiums, der Bürgermeister und andere wiesen gerade nach den Ereignissen in New York auf die Notwendigkeit der Kompetenz

und Bereitschaft zur Hilfeleistung hin. Marcus Janßen bat die anwesenden 400 Personen abschließend um eine Schweigeminute.

Während die Presse und die Ehrengäste sowie die „Prominenz“ eine Inforunde drehten, starteten die Gruppen in den EH-Wettbewerb. Die Rückmeldungen vom letzten Schulsanitag hatten uns darin bestärkt, die Erste Hilfe wieder in den Vordergrund zu rücken. So gab es nun, neben 2 Theorie-Stationen, 6 Praxis-Stationen, an denen aktiv Hilfe geleistet werden musste. Zur Überbrückung entstehender Pausen diente das beliebte Kisten-Klettern, eine abenteuerpädagogische Aktion, bei der die Teilnehmer Mut und Vertrauen beweisen, Grenzen erfahren und Selbstbewusstsein gewinnen. Zwei Schüler mussten sich erst nach 24 Kisten der Schwerkraft geschlagen geben, das war wirklich eine tolle Leistung.

Am Rettungssimulator konnten die Schulsanis unter fachlicher Anleitung erfahren, wie man sich nach einem Überschlag aus dem Fahrzeug befreit. Nach einem kurzweiligen Tag war schließlich klar „Einer wird gewinnen“. Doch erst wurde reichlich gerechnet, deshalb konnte im Rahmen der Siegerehrung zunächst noch einmal Zivilcourage gezeigt werden. Die Schulsanis des Gymnasiums Goch und die Gruppe 1 des Konrad Duden Gymnasiums aus Wesel überzeugten Jury und Publikum gleichermaßen mit ihren beindruckenden Präsentationen. Wen wunderte es, dass diese beiden Gruppen später unter sich auch den ersten und zweiten Platz des Gesamtwettbewerbs ausmachten. Erster wurde die Gruppe 1 des Konrad Duden Gymnasiums, zweiter die Gocher Gymnasiasten (Titelverteidiger von 2000) und dritter die Gruppe 2 des Konrad Duden Gymnasiums.

Spannend wurde es dann für alle Gruppen im Raume, als der EH-Sieger vorgestellt wurde. An diesem Wettbewerb hatten sich immerhin 26 Gruppen beteiligt. Den dritten Platz belegten hier die Sterne des Südens I von der Gesamtschule Duisburg Süd, den zweiten wiederum die Gruppe 1 des Konrad Duden Gymnasiums und Sieger war das Gymnasium Goch. Viele Gruppen lagen nur wenige Punkte auseinander. Die Leistungen in der Ersten Hilfe waren also insgesamt überzeugend.

Nachdem alle Preise vergeben waren, blieb eigentlich nur noch Dank und auf Wiedersehen zu sagen. Dies möchten wir auch an dieser Stelle noch einmal tun. Wir danken den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen des Kreisverbandes für eine rundum gelungene Übung, von der alle Teilnehmer des Schulsanitages profitierten („Super Essen“). Wir danken dem Cusanus-Gymnasium für die unkomplizierte Kooperation, wir danken den Betreuungslehrern, deren Engagement die Existenz des Schulsanitätsdienstes zu verdanken ist. Und wir danken natürlich allen Schulsanis für ihr Interesse und ihre Einsatzbereitschaft.

### **„Kinder helfen Kindern“**

65 Grundschulen in 12 Kreisverbänden starteten im Frühjahr 2001 mit Unterstützung der Kreisverbände das Projekt „Kinder helfen Kindern“, um Schüler der zweiten bis vierten Klasse an die Erste Hilfe heranzuführen und für Unfallgefahren zu sensibilisieren.

Mit einer hohen Geldspende ermöglichte die Firma Johnson&Johnson, Hersteller bekannter Marken wie Penaten, bebe, o.b. und Carefree, das Pilotprojekt im

Landesverband Nordrhein. Als Marktführer im Bereich Babypflege möchte Johnson&Johnson gezielt Verantwortung für die Sicherheit der Kinder übernehmen. Alle Projektschulen erhielten kostenlos die Unterrichtsmaterialien des JRK, Übungsmaterialien für die Kinder, Westen und Gürteltaschen sowie eine gefüllte Erste-Hilfe-Tasche. Die personelle Begleitung in der Schule stellt das Jugendrotkreuz sicher. Die Lehrer werden bei der Unterrichtsgestaltung unterstützt, Rettungsleitstelle und Rettungswagen können mit den Kindern besichtigt werden. Kinder sollen frühzeitig zum Helfen animiert werden, Berührungsängste abgebaut werden. Sie üben das richtige Verhalten in Notfallsituationen und lernen so spielerisch Verantwortung für ihre Mitmenschen zu übernehmen. Die Spende von Johnson&Johnson hilft dem Jugendrotkreuz, das Projekt „Kinder helfen Kindern“ auf breiter Basis umzusetzen und so möglichst viele Grundschüler für die Erste Hilfe zu begeistern.

Darüber hinaus haben ca. 350 Grundschulen unseres Landesverbandes die Unterrichtsmaterialien bis Ende 2001 käuflich erworben.

### **Nachmittagsbetreuung**

In der Kölner Südstadt realisiert das JRK seit Sommer 2000 erstmals ein verlässliches Betreuungsangebot nach Beendigung des Schulunterrichtes. Die 10-14jährigen Schüler/innen der Theo-Burauen-Realschule erhalten zunächst ein Mittagessen, anschließend können sie unter Aufsicht ihre Hausaufgaben erledigen und verschiedene Freizeitangebote wahrnehmen.

Hervorzuheben ist das pädagogisch angeleitete Internet-Cafe mit 8 Computertischen.

Die erforderlichen Mittel für Sachkosten und Honorare kommen aus dem Landesjugendplan.

### **Referentenbeteiligung/Projektunterricht**

Einsatzschwerpunkte waren Sexualpädagogik und AIDS-Prävention, Suchtvorbeugung und Gewaltprävention. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum ca. 250 Schüler/innen im Alter von 13-17 Jahren an verschiedenen Schulen angesprochen.

### **JRK Streitschlichter-Programm**

Auch im Jahr 2001 war die Nachfrage nach dem JRK Streitschlichter - Programm ungebrochen groß, obwohl wir auf Werbung an den Schulen verzichteten. Statt dessen griffen wir auf die seit 1999 bestehenden Wartelisten zurück. Hinzu kamen Anfragen und Anmeldungen aufgrund von „Mundpropaganda“ und Empfehlungen bereits an unseren Seminaren teilgenommener Lehrer. Dies unterstreicht den hohen Stellenwert, den wir haben. Insgesamt führten wir 2001 sieben Lehrerfortbildungen mit rund 90 Teilnehmern durch.

Dazu kamen erstmals zwei Jugendbildungs- Seminare für bereits ausgebildete Streitschlichter, die mit 60 Teilnehmern recht schnell ausgebucht waren. Die Nachfrage



nach derartigen Fortbildungen für Schüler ist riesengroß und kann von uns nicht abgedeckt werden.

Weiterhin haben wir auch einige unserer Seminare zum Jahresthema für Streitschlichter und Schulsanitäter geöffnet. In Einzelfällen wurde von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Interessant ist es diesbezüglich nachzuverfolgen, inwieweit sich hieraus Chancen für den Verband ergeben (Streitschlichter z. B. in anderen JRK – Gruppen aktiv werden).

Auch über die Landesgrenze unseres Verbandes sowie über die Schulen hinaus sorgt das Streitschlichter- Programm weiterhin für Auf- und Ansehen:

- Die Auftaktveranstaltung des GS in Berlin wurde durch zwei Workshops zum Streitschlichterprogramm bereichert
- Auf Einladung des bayerischen JRK wurde unser Programm zwecks Einführung und Umsetzung in München vorgestellt
- Im ehemaligen Jugoslawien wurden mit Hilfe des sächsischen JRK Seminare abgehalten. Unsere Arbeitshilfe „Angry young man“ wurde dafür ins Serbische übersetzt
- Kontakte und Gespräche gab es mit dem Schweizer Roten Kreuz
- An der Ruhruniversität Bochum wurde unser Programm im Fachbereich Soziologie vorgestellt

Ferner erhielten wir eine Einladung zu einer Fachtagung Düsseldorfer Juristen sowie zu den Duisburger Schultagen.

## **Freiwilliges Soziales Jahr**

Das Freiwillige Soziale Jahr wurde erstmals im Jahre 2000 vom JRK für den LV Nordrhein organisiert. Durch eine erfolgreiche Gewinnung von weiteren FSJ-Einsatzstellen und neuen Einsatzfeldern sowie durch eine kontinuierliche Werbung konnte die Teilnehmer/innenzahl gegenüber dem Vorjahr von 47 auf 57 gesteigert werden.

Das Freiwillige Soziale Jahr wird ganztägig als pflegerische, erzieherische und hauswirtschaftliche Hilfstätigkeit geleistet. Gesetzlich geregelter Urlaubsanspruch, Sozialversicherung und ein monatliches Taschengeld sind während der bis zu 12-monatigen Beschäftigung ebenso selbstverständlich wie das insgesamt 25-tägige, begleitende Seminarprogramm.

Durch eine gute persönliche und pädagogische Begleitung der Teilnehmer/innen zwischen 16 und 27 Jahren im FSJ wurde besonders die Entwicklung der Persönlichkeit gestärkt. So erhielten fast alle FSJ'ler/innen im Anschluss eine Lehrstelle oder einen Studienplatz bzw. besuchten weiterhin die Schule, um Abschlüsse nachzuholen.

Das FSJ bietet einen guten Einstieg ins spätere Berufsleben

---

## 9. .... Kinder-, Jugend- und Stadtranderholung

Das Jugendrotkreuz führte insgesamt 42 Jugenderholungsmaßnahmen in Deutschland, Dänemark, Frankreich durch.

Es war uns auch in der Saison 2001 wieder ein Anliegen, Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien einen attraktiven und abwechslungsreichen Aufenthalt in unseren Erholungsmaßnahmen zu bieten.

Die Programmangebote, welche bereits im Vorfeld von unseren ehrenamtlichen Teamern geplant wurden, fanden großen Anklang. Die Teilnehmer konnten jedoch trotz Grobplanung der Aktivitäten mit Ideenreichtum und Phantasie bei der Vorbereitung und Gestaltung des Programms aktiv mitwirken. Diese Vorgehensweise findet viel Interesse bei den Jugendlichen und trägt immer wieder zum Gelingen unserer Erholungsmaßnahmen bei.

Einen hohen Stellenwert in unseren Erholungsmaßnahmen hat die Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen. Die Nachfrage zeigt, dass der Bedarf von den Verbänden nicht abgedeckt wird. Dies bedeutet für die Zukunft eine nähere Auseinandersetzung mit Integrationsarbeit.

Innerhalb der Stadtranderholungen konnten wir über 1.500 Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, in ihrem alltäglichen Umfeld sinnvolle Freizeitgestaltung zu erfahren. Dies geschieht unter pädagogischer Anleitung vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Berichtszeitraum wurden folgende **Landesverbandsmaßnahmen** durchgeführt:

### Kindererholung

- Rantum/Sylt
- Kappeln I
- Kappeln II
- Karl-May Behindertenfreizeit
- Hassberg
- Puan Klent/Sylt
- Ban Horn
- Glücksburg
- Karl-May JH
- Wittdün / Amrum.
- Langeoog

---

## **Jugenderholung**

- Burlage
- St. Bazille/Südfrankreich
- Collioure/Südfrankreich
- Ulsnis/Schlei
- Ganges/Südfrankreich
- Haus des Jugendrotkreuz
- Knievsberg/Dänemark
- Kajüte/Langeoog
- JH Eckernförde
- Nieblum/Föhr

Bei den Maßnahmen des Landesverbandes in der Kinder- und Jugenderholung konnten insgesamt 607 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschickt werden.

Die Verteilung auf die einzelnen Kreisverbände ergibt sich aus der Tabelle auf der nächsten Seite.

Bei der Stadtranderholung waren folgende Kreisverbände beteiligt:

- Düsseldorf
- Erftkreis
- Euskirchen
- Rhein-Sieg
- Niederrhein

Insgesamt wurden hier 1.568 Kinder durch 189 Ehrenamtliche betreut.

---

**KV-eigene Maßnahmen** wurden von folgenden Kreisverbänden durchgeführt:

- Kleve-Geldern            163 Teilnehmer
- Mettmann                26 Teilnehmer
- Grevenbroich            31 Teilnehmer
- Mönchengladbach      46 Teilnehmer
- Rhein-Sieg               271 Teilnehmer
- Gesamt:                    537 Teilnehmer

KV-eigene Maßnahmen LV-Nordrhein			
Nr.	Zeitraum	Zielort	TN - Tage
1.	27.07. - 16.08.	Hitzenlinde	966
2.	07.04. - 21.04.	Lindenberg/Allgäu	225
3.	13.07. - 22.07.	Uetze/Lüneburgerheide	160
4.	07.04. - 19.04.	Ameland	696
5.	01.08. - 14.08.	Bilstein/Sauerland	1.365
6.	07.04. - 14.04.	Bayrischzell/Sudelfeld	182
7.	03.08. - 18.08.	Schwarzach/St.Veit	510
8.	07.08. - 17.08.	Ameland/NL	170
9.	01.06. - 04.06.	Bad Hönningen	108
10.	06.07. - 22.07.	Biddinghuizen/NL	992
11.	21.07. - 04.08.	Wassenaar/Niederlande	490

## **10. ....Gremienarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Rotkreuz-Gemeinschaften**

Innerhalb des Berichtszeitraumes fanden 9 JRK-Landesleitungssitzungen statt, bei denen alle grundsätzlichen Belange des Jugendrotkreuzes erörtert und verbandspolitisch relevante Beschlüsse zur Weiterentwicklung der JRK-Arbeit gefasst worden sind.

In den beiden Sitzungen des JRK-Landesausschusses im Frühjahr und Herbst ging es vornehmlich um die Schwerpunkte der gegenwärtigen und zukünftigen Bildungsarbeit. Außerdem wurde nach einjähriger Planungsphase die neue JRK-Kleidung verabschiedet, die zukünftig landeseinheitlich aus einer roten Jacke besteht. Wenn die Bestellungen über den JRK-Landesverband eingereicht werden, erhält der Kreisverband einen Zuschuss von 37 %. Außerdem werden bei Lieferung und Rechnungsabgleichung 3 % Skonto gewährt.

Bei der JRK-Landesversammlung in Leverkusen wurden die guten Ergebnisse herausgestellt, die mit dem JRK-Konzept 2000 erreicht worden sind. Gleichzeitig wurde das neue Strategiepapier des Jugendrotkreuzes vorgestellt, das den Titel „JRK-Konzept 007“ trägt und für die nächsten Jahre konkrete Ziele aufzeigt, die stufenmäßig erreicht werden sollen.

Die Mitglieder der JRK-Landesleitung nahmen an 13 JRK-Kreisversammlungen teil und waren darüber hinaus an vielen Veranstaltungen des Jugendrotkreuzes in den Kreisverbänden und in den landeszentralen Bildungsmaßnahmen im „Haus des Jugendrotkreuzes“ in Bad Münstereifel beteiligt.

Zum vierten Mal wurde der JRK-Bundesdelegiertentag durchgeführt, der im März in Berlin stattfand. Neben den „geborenen“ Mitgliedern, dem JRK-Landesleiter und dem JRK-Landesreferenten nahmen als Delegierte Marcus Janßen, Ralf Hölscher, Erhard Raßloff und Hans-Dieter Diercks teil. In 10 Arbeitsgruppen wurden dabei sehr unterschiedliche Themenstellungen behandelt, deren Ergebnisse leider nur teilweise in angemessener Weise dokumentiert worden sind. Die Teilnehmer des Landesverbandes Nordrhein waren sich zwar über die gute Arbeit der JRK-Bundesleitung einig, kritisierten aber gleichzeitig die Form des Bundesdelegiertentages, die zu wenig Akzente für die inhaltliche Weiterentwicklung der JRK-Arbeit gesetzt hat.

Der JRK-Landesleiter ist Mitglied des DRK-Landesvorstandes und hat die Belange des Jugendrotkreuzes in den neun Vorstandssitzungen und den zwei DRK-Landesausschuss-Sitzungen erfolgreich vertreten. Dabei ist insbesondere festzuhalten, dass eine lange Diskussion über das Haus des Jugendrotkreuzes positiv beendet werden konnte. Zur langfristigen Sicherung und Erhaltung unserer Bildungsstätte ist eine Erweiterung und Modernisierung verabschiedet worden, die im Jahre 2002 umgesetzt werden soll.

---

Seit nunmehr 30 Jahren ist das Jugendrotkreuz Mitglied im Landesjugendring Nordrhein-Westfalen und arbeitet dort im Hauptausschuss und in der Vollversammlung mit. Vertreter des Jugendrotkreuzes haben an den 6 Hauptausschuss-Sitzungen und an der Vollversammlung teilgenommen, wobei es schwerpunktmäßig um den Stellenwert der Jugendarbeit in unserer Gesellschaft ging und um die finanzielle Zukunftssicherung der Jugendverbände und somit auch des Jugendrotkreuzes.

Für Führungs- und Leitungskräfte fand aus der Reihe „Kooperatives Handeln im DRK und JRK“ vom 15.- 16. September 2001 das Seminar „Qualitätsentwicklung in der Vorstandsarbeit“ im HdJ, Bad Münstereifel statt.

Grundsätzliche Inhalte der Seminarreihe sind die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch der Rotkreuzgemeinschaften sowie die Vermittlung moderner Managementtechniken.

In dieser Veranstaltung ging es speziell um den Qualitätskreislauf für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit, der die folgenden 5 Elemente umfasst:

- Wie ist das Selbstverständnis des Vorstandes und der Vorstandsmitglieder?
- Welches sind die Verantwortungsbereiche von Vorstand und Geschäftsführung?
- Welches sind die Aufgaben des Vorstandes im Bereich des strategischen Managements (Stakeholder-Management)?
- Welche Aufgaben hat der Vorstand bei der strategischen Planung im Spannungsfeld zwischen Rotkreuzethik und wirtschaftlichen Erfordernissen?
- Kooperatives Handeln im DRK und JRK bei der Vorstandsarbeit

Für die Thematik konnten Prof. Dr. Hans Langnickel von der Fachhochschule Köln und Herr Eckhard Otte vom DRK-Generalsekretariat als Referenten gewonnen werden.

Im Austausch fundierter Theorie und erlebter Praxis nutzten 16 Teilnehmer, davon mehr als die Hälfte aus dem JRK, die Gelegenheit, Kenntnisse und Verständnis über das Selbstverständnis und die Aufgaben des Vorstandes und der Vorstandmitglieder zu vertiefen.

Die Ehrenamtlichen beklagten z.T. das mangelnde Rotkreuz-Know-how im Vorstand, das Profit-Center-Denken, sowie die Dominanz des Kreisgeschäftsführers und dass die Satzung nicht ernst genommen würde. Insgesamt äußerten sich die Teilnehmer lobend über das Klima und den Lernerfolg auch im Sinne des Kooperationsgedankens und wünschten sich eine Fortbildungsveranstaltung für den Teilnehmerkreis sowie Seminare auf KV-Ebene.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Rotkreuzgemeinschaften innerhalb des Landesverbandes Nordrhein ist von konkreten und wirkungsvollen Ergebnissen geprägt. Dies wird deutlich durch nachfolgende Statistik der Kreisverbände.

---

KV	Sani.- dienst	Pflege- Dienst	Soz. Be- treuung	Verpfle.- dienst	Tech. u. SSD Sicherh		Blutsp.- dst.	AK-Su.- dienst	Rettg.- hunde	Sonstige Einsätze	Summe
Aachen – St.	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0
Aachen – K.	2640	0	1998	201	0		201	0	0	0	5040
Bonn	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0
Dins.-V.-H.	3	0	0	0	0		0	0	0	0	3
Düren	1605	0	0	47	80	1245	623	0	0	2312	5912
Düsseldorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Duisburg	13030	0	0	0	0	7200	112	0	0	6800	27142
Erfkreis	0	0	0	0	0	195	0	0	0	0	195
Essen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Euskirchen	10081	108	0	447	339	5018	817	0	263	226	17299
Grevenbr.	1292	0	0	0	0	0	514	0	0	6035	7841
Heinsberg	112	90	0	0	0	0	60	0	0	2144	2406
Jülich	120	0	3	0	0	0	180	0	0	287	590
Kleve-Gel.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Köln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Krefeld	12350	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12350
Leverkusen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mettmann	0	0	0	0	0	0	48	0	0	0	48
M'gladbach	1980	0	0	0	156	6211	354	0	0	0	8701
Mülheim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederrhein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberbg.	0	0	0	0	0	0	1480	0	0	0	1480
Oberhsn.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Remscheid	141	0	0	0	0	196	0	0	0	758	1095
Rh.Berg.K.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rhein- Sg.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rheydt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Solingen	698	0	0	0	334	1123	0	0	0	40	2195
Viersen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wuppertal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>44052</b>	<b>198</b>	<b>2001</b>	<b>695</b>	<b>909</b>	<b>21188</b>	<b>4389</b>	<b>0</b>	<b>263</b>	<b>18602</b>	<b>92297</b>

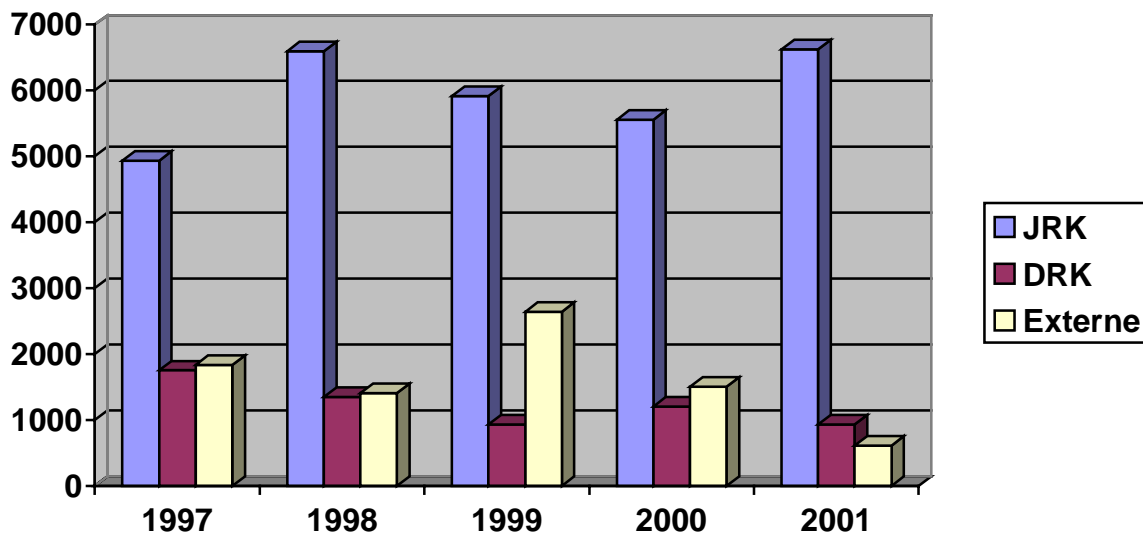
## 11. .... Haus des Jugendrotkreuzes

In 2001 betrug die Gesamtzahl der erbrachten **Verpflegungstage** im HdJ **8.165**. Zum Vorjahr bedeutet dies eine **Minderung von 103 Tagen** (= 1,2 %).

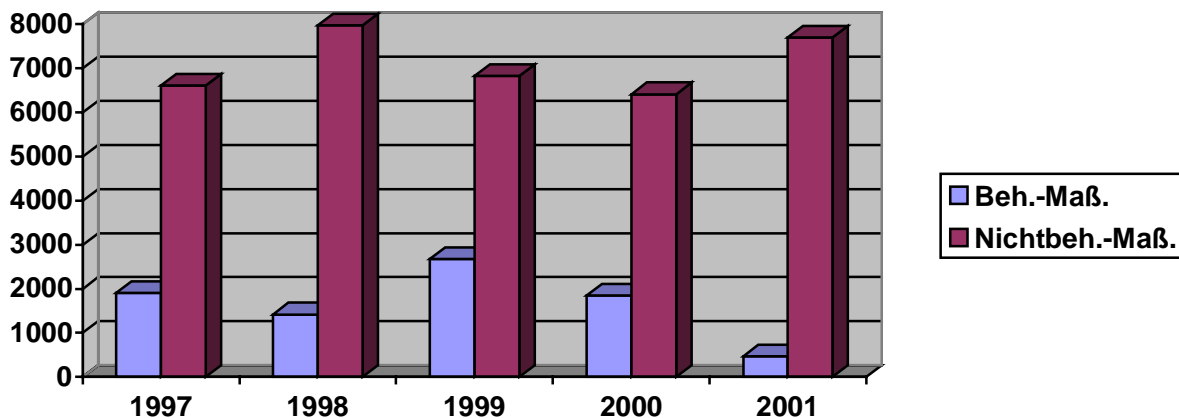
Dabei entfielen im einzelnen:

- 1.) **6.623** Übernachtungen auf Veranstaltungen des Jugendrotkreuzes wie Lehrgänge, Seminare, Treffen oder Internationale Begegnungen
- 2.) **932** Übernachtungen auf DRK-Veranstaltungen des Landesverbandes und seiner Kreisverbände
- 3.) **610** Übernachtungen auf Veranstaltungen anderer Institutionen

In den 8.165 Verpflegungstagen sind **468** (= 5,7 %) Übernachtungen enthalten, die auf Veranstaltungen für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene entfallen.



### Vergleich der Behinderten- und Nichtbehindertenmaßnahmen





## 12. .... Mitgliederentwicklung

Für das Berichtsjahr haben die Kreisverbände **6.770 Mitglieder** gemeldet. Da die Anzahl der Gruppen in der Statistik nicht mehr abgefragt wurde, kann deshalb hier keine Angabe erfolgen. Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Kreisverbänden verdeutlicht folgende Statistik:

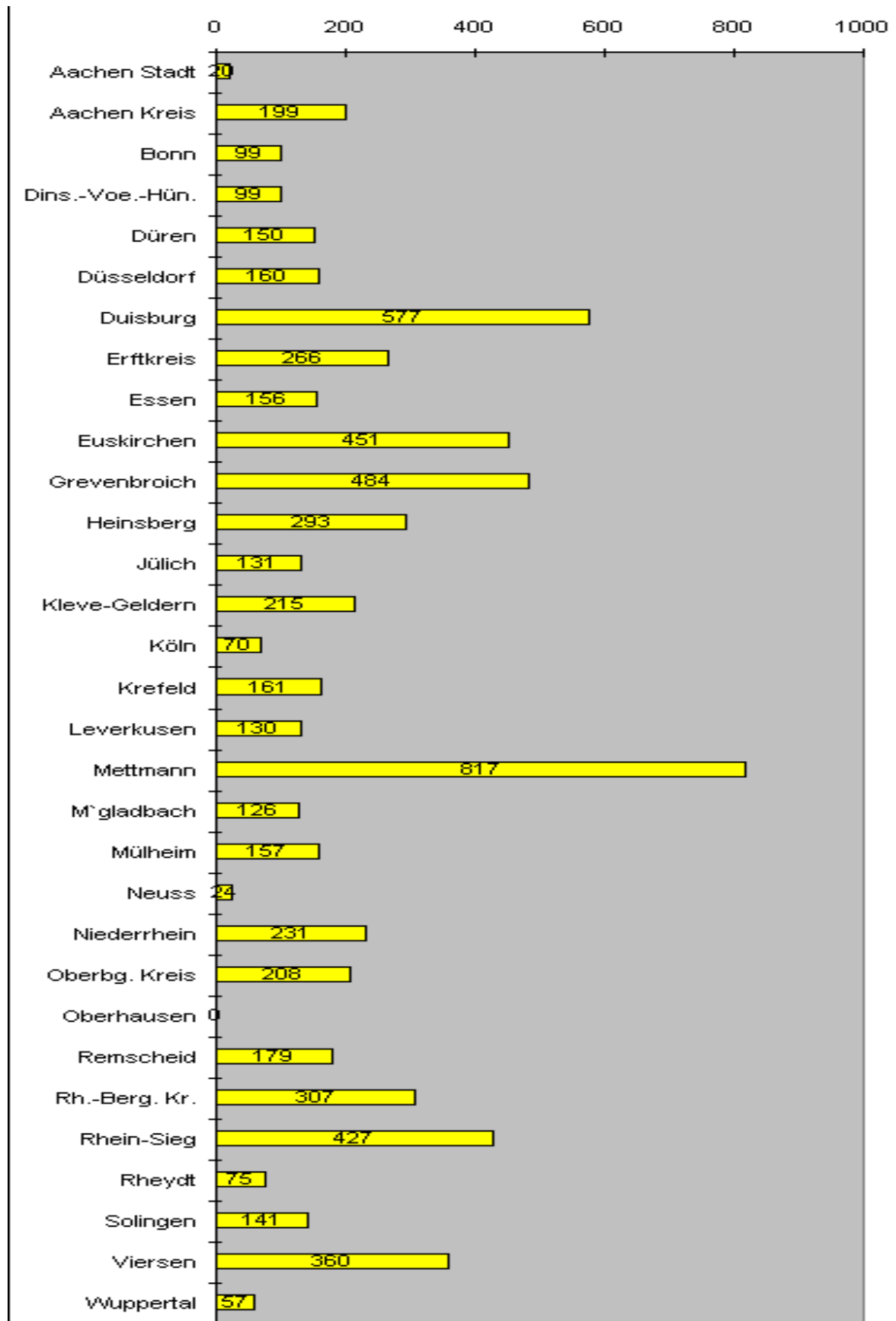
Kreisverband	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2001	+ / -
Aachen-Stadt	44	47	49	52	58	50	20	-30
Aachen-Kreis	174	102	86	159	168	155	199	44
Bonn	51	59	63	96	99	96	99	3
Dins.-Voerde-Hünxe	100	88	96	87	64	65	99	34
Düren	170	170	170	160	160	212	150	-62
Düsseldorf	158	167	160	138	144	181	160	-21
Duisburg	117	237	267	243	227	417	577	160
Erftkreis	207	225	251	261	283	283	266	-17
Essen	27	33	65	62	62	125	156	31
Euskirchen	471	469	478	479	479	479	451	-28
Grevenbroich	132	152	150	138	291	198	484	286
Heinsberg	520	520	345	222	222	216	293	77
Jülich	91	107	105	105	149	175	131	-44
Kleve-Geldern	225	230	269	229	231	271	215	-56
Köln	110	107	103	46	137	291	70	-221
Krefeld	130	128	144	149	248	204	161	-43
Leverkusen	158	133	88	104	104	130	130	0
Mettmann	473	493	564	595	595	675	817	142
Mönchenglad.	110	142	127	156	149	159	126	-33
Moers	188	212	0	0	0	0	0	0
Mülheim a.d.R.	99	112	152	148	147	178	157	-21
Neuss	49	52	52	44	51	51	24	-27
Niederrhein	0	0	201	255	249	335	231	-104
Oberberg. Kreis	252	272	272	341	341	327	208	-119
Oberhausen	10	0	21	0	0	0	0	0
Remscheid	0	76	67	67	67	67	179	112
Rhein. Berg. Kreis	148	178	161	161	161	154	307	153
Rhein - Sieg	382	351	338	338	376	371	427	56
Rheydt*	82	82	75	75	75	75	75	0
Solingen	155	147	147	68	95	130	141	11
Viersen	292	341	390	383	421	449	360	-89
Wesel	56	70	0	0	0	0	0	0
Wuppertal	89	87	87	75	75	145	57	-88
KV-Mitglieder	5270	5589	5543	5436	5928	6664	6770	106
sonstige Mitglieder	25	25	25	35	35	35	35	
Gesamtmitglieder	5295	5614	5568	5471	5963	6699	6805	

\* Wegen fehlendem Zahlenmaterial Übernahme der Zahlen aus 12.99

- In 12 Kreisverbänden eine Zunahme der Mitglieder um 1.109
- In 16 Kreisverbänden eine Abnahme der Mitglieder um 1.003
- In 3 Kreisverbänden keine Veränderung der Mitgliederzahl

- **Steigerung der Gesamtmitgliederzahl um 106 = 1,6 %**

JRK-Mitglieder in den Kreisverbänden



Deutsches Jugendrotkreuz – Landesverband Nordrhein  
Auf'm Hennekamp 71 – 40225 Düsseldorf  
Tel.: 0211 – 3104 150 – Fax: 0211 3104 109  
eMail: jugendrotkreuz@drk-nordrhein.net  
Internet: www.jrk-nordrhein.de

---